

Vorlage: Gedächtnisprotokoll bei Diskriminierung

Diese Vorlage kann von Betroffenen, Zeug*innen oder Beratenden genutzt werden, um Diskriminierungserfahrungen festzuhalten. Dies kann helfen, das Erlebte zu ordnen oder auch bei möglichen weiteren Schritten nützlich sein (z.B. bei einem offiziellen Beschwerdeverfahren). Die Leitfragen unterstützen Sie dabei, wichtige Informationen zu notieren (wann, wo, wer, was, wie).

Das Gedächtnisprotokoll ist keine Voraussetzung für ein Beratungsgespräch.

Gedächtnisprotokoll

Wann ist der Vorfall passiert?

Halten Sie das Datum, wenn möglich auch die genaue Uhrzeit des Vorfalls fest.

Wo ist der Vorfall passiert?

Beschreiben Sie den Ort bzw. den Kontext möglichst genau (z. B. Lehrveranstaltung, persönliches Gespräch, auf dem Campus, Telefonat, E-Mail, Social Media etc.).

Wer hat diskriminiert oder was wirkte benachteiligend?

Auch z.B. in einem Verfahren oder durch Regelungen.

Was genau ist passiert?

Notieren Sie so detailliert wie möglich in zeitlicher Abfolge den Vorfall.

Wer war noch beteiligt? Wer kann das Geschehen bezeugen?

Ggf. auch Namen und Kontaktmöglichkeit angeben

Wurden bereits andere Ansprechpersonen/Beratende einbezogen? Wurden bereits Schritte/Maßnahmen eingeleitet? Wenn ja, welche?

(z.B. Inanspruchnahme Beratungsangebote, ärztliche Untersuchung bei Formen von Körperverletzung, Anzeige, rechtliche Beratung)